

EINWOHNERRAT BRUGG

Factsheet des Stadtrats zu den Vorstössen von Titus Meier betreffend Stadtbibliothek

Anträge in den Vorstössen

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 1. September 2023 wurden von Titus Meier zwei Motionen und ein Postulat mit Bezug zur Stadtbibliothek Brugg mit folgenden Anträgen eingereicht:

- 1. Motion «Sammlungsauftrag»:** *Der Stadtbibliothek Brugg ist ein Sammlungsauftrag für Brugger Literatur (sogenannte «Bruggensia») zu erteilen und dafür das Reglement der Stadtbibliothek Brugg entsprechend zu ergänzen.*

Begründet wurde die Motion wie folgt: Die Auflösung des Altbestands der Stadtbibliothek im Vorfeld des Umzugs in den Effingerhof sei durch den Stadtrat unter anderem damit begründet worden, dass die Stadtbibliothek keinen entsprechenden Sammlungsauftrag habe. Auf der kantonalen Ebene habe die Kantonsbibliothek einen Sammlungsauftrag für den ganzen Kanton. Publikationen aus und über Gemeinden würde jedoch nur gesammelt, wenn die Kantonsbibliothek Kenntnis davon erhalte. Es bestehe in der Bevölkerung von Brugg die Erwartung, in der Stadtbibliothek Brugger Literatur zu finden.

- 2. Motion «Zweckartikel»:** *Das Reglement der Stadtbibliothek Brugg ist durch einen Zweckartikel zu ergänzen.*

Begründet wurde die Motion wie folgt: Aktuell könne der Einwohnerrat nur über das Budget Einfluss auf die Tätigkeit der Stadtbibliothek nehmen. Es sei jedoch unbefriedigend, wenn die Steuerung nur über die Finanzen und nicht über die Zielsetzung möglich sei. Durch eine Anpassung des Reglements der Stadtbibliothek solle der Einwohnerrat die Gelegenheit haben, die Ziele der Stadtbibliothek festzulegen. Im Ausleihbestand würden insbesondere «Schweizer Klassiker» wie Werke von Friedrich Dürrenmatt oder Max Frisch vermisst.

3. Postulat «Zurückholen Altbestand»: *Der Stadtrat wird ersucht, die aus dem Bestand der Stadtbibliothek an die Kantonsbibliothek oder an die Nationalbibliothek verschenkten Bücher mit Brugger Bezug zurückzuholen, sofern sie in den betreffenden Institutionen als Doubletten vorhanden sind.*

Begründet wurde das Postulat wie folgt: Es sei davon auszugehen, dass anlässlich der Auflösung des Altbestands der Stadtbibliothek etliche der an die Kantons- und Nationalbibliothek verschenkten Bücher in den jeweiligen Beständen bereits vorhanden seien. Diese Doubletten seien nach Brugg zurückzuholen.

Ausgangslage

Mit Beschluss des Einwohnerrates vom 25. Juni 2021 sowie der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 wurde die Überführung der bisher vom Verein Stadtbibliothek geführten Stadtbibliothek Brugg in die Verwaltungsstrukturen der Stadt Brugg per 1. Januar 2022 sowie die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den Umzug der Stadtbibliothek in den Effingerhof beschlossen.

Auftrag und Basis für den Betrieb der Stadtbibliothek ist das im Jahr 2018 erstellte und vom Stadtrat bestätigte Bibliothekskonzept. Es orientiert sich an den im Vorfeld in einem Workshop mit verschiedenen interessierten Gruppen ermittelten «*Brugger Bedürfnissen*». Diese wurden im Workshop wie folgt identifiziert und priorisiert:

1. Sozialer Ort, Treffpunkt, Integration
2. Sprachbildung (insb. für 0 bis 3-Jährige)
3. Freier Zugang zu Informationen
4. Leseförderung
5. Kulturelle Bildung (Sprache, Literatur)
6. Vermittlung von Recherchekompetenz
7. Vermittlung von Medienkompetenz

Diese Aufgabenschwerpunkte entsprechen im Wesentlichen den von Bibliosuisse (nationaler Verband für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken) in den «*Richtlinien Öffentliche Bibliotheken 2020*» festgelegten Grundsätzen. (<https://www.bibliosuisse.ch/DesktopModules/EasyDNNNews/DocumentDownload.ashx?portalid=0&moduleid=729&articleid=37&documentid=1>)

Bibliosuisse unterscheidet drei Typen von Bibliotheken:

- Öffentliche Bibliotheken (Gemeindebibliotheken, Regionalbibliotheken)
- Bibliotheken mit einem Sammlungsauftrag (Nationalbibliothek, Kantonsbibliotheken, Spezialbibliotheken)
- Bibliotheken, die einer Bildungsinstitution angegliedert sind (Hochschulbibliotheken, Mittelschulbibliotheken)

Entsprechend dem Bibliothekskonzept und dem «*Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken 2015*» ist die Stadtbibliothek Brugg als «*öffentliche Bibliothek*» einzustufen. (<https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/bks/kultur/bibliotheksfoerderung/bksak-aargauer-entwicklungsplan-fuer-oeffentliche-bibliotheken-2015.pdf>)

Gemäss Bibliosuisse ist eine öffentliche Bibliothek für die bibliothekarische Grundversorgung der Stadt verantwortlich, ein Ort der Bildung und des Wissens, der Informationsvermittlung und ein Zentrum des öffentlichen Lebens in der Stadt. Der Medienbestand ist laufend zu pflegen, zu aktualisieren, zu erweitern und weiterzuentwickeln, um den wandelnden Erwartungen, Bedürfnissen und Interessen der Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Indikatoren für die nachgefragten Medien sind die Ausleihfrequenzen. Veraltete Medien und solche mit kleinen Ausleihzahlen werden aus dem Bestand entfernt. Eine jährliche Bestandserneuerung im Umfang von 10 % - 20 % der Medien wird empfohlen.

Seit dem Umzug in den Effingerhof erfüllt die Stadtbibliothek mit 360 m² Bibliotheksraum und 340 m² Gemeinschaftsfläche (Veranstaltungsraum, Foyer, Café) knapp die räumlichen Richtwerte, die von Bibliosuisse für einen Ort mit 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern empfohlen sind. Lager- und Archivflächen sind keine vorhanden und Einrichtungen für die fachgerechte Aufbewahrung von historischen Medien haben keinen Platz. Sie sind für eine öffentliche Bibliothek auch nicht vorausgesetzt. Dementsprechend kann und muss die Stadtbibliothek Brugg keinen Sammlungsauftrag erfüllen.

Das systematische Sammeln und die fachgerechte langfristige Archivierung von gedruckten und elektronischen Publikationen ist eine gesetzliche Aufgabe des Staatsarchivs resp. von Bibliothek und Archiv Aargau. Die Kantonsbibliothek ist diesbezüglich mit einem entsprechenden Sammlungsauftrag für den ganzen Kanton Aargau beauftragt und mit dem notwendigen Personal und den notwendigen Einrichtungen zur Aufbewahrung der gesammelten Medien ausgestattet, insbesondere auch für die Aufbewahrung von historisch wertvollen Büchern.

Der Ausleihbestand der Stadtbibliothek Brugg enthält in einem speziell mit «*Brugg*» bezeichneten Regal 184 Titel über Brugg (u.a. Brugger Neujahrsblätter und die Stadtgeschichte) und von Autorinnen und Autoren mit Bezug zu Brugg. Die Ausleihstatistik zeigt, dass diese Medien sehr selten oder gar nicht ausgeliehen werden. Im Jahr 2023 wurden 44 Titel mindestens einmal ausgeliehen. «*Bestseller*» sind jeweils die aktuellen Brugger Neujahrsblätter. Dieser Bestand wird ebenfalls gepflegt und vor allem mit Neuzugängen erweitert. Eine Auslistung erfolgt nur sporadisch. Archivierungswürdige Medien werden dann dem Stadtarchiv übergeben.

Am neuen Standort Effingerhof konnte die Stadtbibliothek Brugg dank dem erweitertem Medienangebot und den längeren Öffnungszeiten mit Open Library und Selbstausleihe viele neue Benutzerinnen und Benutzer gewinnen. Die Ausleihstatistik zeigt, dass die neue Kundenschaft die Bibliothek rege nutzt und viele Medien ausleiht. Dies lässt den Schluss zu, dass das auf Aktualität ausgerichtete Medienangebot der Stadtbibliothek den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entspricht. Auch die Beschaffungsanfragen betreffen zu einem überwiegenden Teil aktuelle Literatur und Neuerscheinungen.

Generelle Erfahrungen in öffentlichen Bibliotheken zeigen zudem, dass klassische Literatur (z.B. Goethe, Schiller, Dürrenmatt, Frisch) wenig nachgefragt und ausgeliehen wird. Aufgrund des beschränkten Platzes in der Stadtbibliothek Brugg, ist es daher nicht sinnvoll und zielführend, klassische Werke im Medienangebot zu führen. Zudem ist der budgetierte Kredit für die Medienbeschaffung limitiert. Er ist nur knapp ausreichend, um die Bestandserneuerung in den Sparten mit grossen Ausleihfrequenzen in ausreichender Menge umzusetzen.

Im Vorfeld des Umzugs der Stadtbibliothek vom Zimmermannhaus in den Effingerhof wurde der in der Compactusanlage gelagerte, nicht im Ausleihverzeichnis erfasste und nicht ausleihbare Altbestand nach der Sichtung und Triage durch zwei Mitarbeitende von Bibliothek und Archiv Aargau aufgelöst. Die Auflösung erfolgte primär durch die Weitergabe an Bibliothek und Archiv Aargau, die Nationalbibliothek und das Stadtarchiv. Ausleihbare Bücher zu und über Brugg, z.B. Neujahrsblätter wurden in der Stadtbibliothek behalten und im Ausleihkatalog erfasst. Sie sind im mit «*Brugg*» bezeichneten Regal zugänglich. Die restlichen Medien des Altbestands wurden an ein Antiquariat verkauft oder entsorgt.

Die an Bibliothek und Archiv Aargau sowie an die Nationalbibliothek weiter gegebenen Medien dienen zur Ergänzung ihres eigenen Bestands sowie allenfalls zum Ersatz von Exemplaren in einem schlechten Zustand. Auf Nachfrage haben die beiden Institutionen bestätigt, dass übernommene Medien mit «*Brugger Bezug*» nicht zu Doubletten in ihrem Bestand geführt haben. Aus diesem Grund besteht kein Anlass, Doubletten zurückzufordern.

Statistische Informationen

Neue Abonnemente

Seit dem Umzug der Stadtbibliothek haben sich 270 Erwachsene und junge Erwachsene (18 bis 25 Jahre) neu eingeschrieben. Diese Neuabonnentinnen und -abonnenten haben seither insgesamt 7'640 Medien resp. durchschnittlich 28,3 Medien ausgeliehen. Neben den kostenpflichtigen Abonnements konnten, v.a. im Zusammenhang mit Klassenbesuchen, Neueinschreibungen von 540 Kindern und Jugendlichen registriert werden. Die Neuabonnemente bei Erwachsenen und Kindern konnten im Vergleich zum Jahr 2022 verdoppelt werden.

Ausleihen

Im Jahr 2023 (bis 15. November 2023) wurden insgesamt 82'760 (Vorjahr 56'719) Medien ausgeliehen. Bei einem Medienbestand von 15'072 (Vorjahr 14'179) ergibt sich eine Ausleihfrequenz von 5,5 (Vorjahr 4,0). Bei den Medien für Erwachsene beträgt die durchschnittliche Ausleihfrequenz 3,9 (Vorjahr 3,0), wobei Belletristik mit 4,3 (Vorjahr 3,5) gefragter ist als Sachbücher mit 3,14 (Vorjahr 2,2). Bei den Medien für Jugendliche beträgt die durchschnittliche Ausleihfrequenz 5,6 (Vorjahr 4,1), bei den Medien für Kinder 7,3 (Vorjahr 5,2).

Diese Zahlen belegen, dass die bereitgestellten Medien der Nachfrage der Kundinnen und Kunden entsprechen und die im Bibliothekskonzept sowie in den Richtlinien für öffentliche Bibliotheken festgelegten Schwerpunkte «Zugang zu Informationen» und «Leseförderung» bestens erfüllen. Die in den Richtlinien empfohlene durchschnittliche Soll- oder Mindest-Ausleihfrequenz von 3,5 ist mit dem bestehenden Medienangebot wesentlich übertroffen.

Abnehmende Nachfrage bei älteren Medien

Eine Auswertung der Nachfrage zum Medienbestand Belletristik Erwachsene zeigt eine hohe Nachfrage bei den Neuanschaffungen und eine stark nachlassende Nachfrage bei in den Vorjahren erworbenen Medien. Für die Jahre 2019 bis 2023 präsentieren sich die durchschnittlichen Ausleihfrequenzen der im entsprechenden Jahr neu beschafften Medien im Beschaffungsjahr sowie im Jahr 2023 wie folgt:

Beschaffungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023
Neubeschaffungen	438	426	528	698	509
Ausleihfrequenz Beschaffungsjahr	4,8	4,6	4,3	4,1	5,0
Ausleihfrequenz 2023	2,4	2,7	2,8	4,6	5,0

Diese Zahlen bestätigen die in den Richtlinien für öffentliche Bibliotheken empfohlene jährliche Bestandserneuerung im Umfang von 10 % - 20 % der Medien. Ältere Medien verbleiben mehrheitlich in den Regalen und versperren dadurch Platz für Neuzugänge.

Open Library und Selbstausleihe

Das Angebot der unbedienten Öffnungszeiten (Open Library) wird von den Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek rege benutzt. In den Monaten Januar bis September 2023 wurden von der Zutrittskontrolle insgesamt 2'391 Eintritte erfasst. Das entspricht durchschnittlich 266 Eintritten pro Monat.

Auch während der bedienten Öffnungszeiten wird die Selbstausleihe intensiv genutzt. Von den in den Monaten Januar bis September 2023 rund 65'000 ausgeliehenen Medien wurden rund 50'000 resp. mehr als drei Viertel über die Selbstausleihe registriert. Dieser sehr hohe Anteil der Selbstausleihe reduziert die Wartezeit der Kundinnen und Kunden und gibt dem Bibliothekspersonal Raum und Zeit für die Beratung, die Betreuung von Klassenbesuchen, für Veranstaltungen und weitere Angebote der Stadtbibliothek.

Besuche von Schulklassen

Die Stadtbibliothek wird zunehmend von Klassen der Schule Brugg, des Kinderheims und der Montessorischule sowie von auswärtigen Schulklassen besucht. In den Monaten Januar bis September 2023 wurden 175 Besuche von Klassen und Gruppen mit insgesamt 2'746 Schülerinnen und Schülern registriert. Das sind rund 20 Klassenbesuche mit 300 Schülerinnen und Schülern pro Monat.

Beurteilung durch den Stadtrat

Das systematische Sammeln und die fachgerechte langfristige Archivierung von gedruckten und elektronischen Publikationen zu und aus dem Kanton und den aargauischen Gemeinden ist eine gesetzliche Aufgabe von Bibliothek und Archiv Aargau. Dementsprechend ist diese Institution mit den notwendigen personellen und räumlichen Ressourcen ausgestattet. Öffentliche Bibliotheken sind nicht verpflichtet, diese Aufgabe ebenfalls zu übernehmen.

Aufgrund der fehlenden Platzreserven und Einrichtungen der Stadtbibliothek Brugg sowie des ohne diese Zusatzaufgabe berechneten Budgets und Personalbestands ist es nicht sinnvoll und zielführend, der Stadtbibliothek Brugg einen Sammlungsauftrag für Brugger Literatur («*Bruggensia*») zu erteilen. Zudem führt die Stadtbibliothek Brugg auch ohne Sammlungsauftrag einen kleinen zugänglichen und ausleihbaren Bestand mit Werken über Brugg und von Autorinnen und Autoren mit Bezug zu Brugg. Die Ausleihfrequenzen dieses Bestandes sind sehr marginal.

Auftrag und Basis für den Betrieb der Stadtbibliothek ist das im Jahr 2018 erstellte und vom Stadtrat bestätigte Bibliothekskonzept. Die darin festgelegten Schwerpunkte entsprechen den von Bibliosuisse festgelegten Grundsätzen für öffentliche Bibliotheken. Demzufolge ist eine öffentliche Bibliothek verantwortlich für die bibliothekarische Grundversorgung und die Informationsvermittlung sowie ein Zentrum des öffentlichen Lebens in der Stadt. Der Medienbestand ist laufend zu pflegen, zu aktualisieren, zu erweitern und weiterzuentwickeln, um den wandelnden Erwartungen, Bedürfnissen und Interessen der Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Indikatoren für die nachgefragten Medien sind die Ausleihfrequenzen.

Eine Festschreibung von bestimmten Bestandeskategorien (z.B. Klassiker) mittels einschränkendem Zweckartikel im Bibliotheksreglement widerspricht der beabsichtigten dynamischen Ausrichtung des Bibliotheksangebots auf die effektiv nachgefragten Medien und wird den Aufgaben einer öffentlichen Bibliothek nicht gerecht.

Die bei der Auflösung des Altbestands der Stadtbibliothek an Bibliothek und Archiv Aargau sowie an die Nationalbibliothek weiter gegebenen Medien dienen zur Ergänzung ihres eigenen Bestands sowie zum Ersatz von Exemplaren in einem schlechten Zustand. Da die Übernahme von Medien mit «*Brugger Bezug*» nicht zu Doubletten im Bestand geführt hat, besteht kein Anlass, von diesen Institutionen Medien zurückzufordern.

Antrag des Stadtrats

Aufgrund der dargelegten Gründe empfiehlt der Stadtrat dem Einwohnerrat, die Motionen «*Sammlungsauftrag*» und «*Zweckartikel*» sowie das Postulat «*Zurückholen Altbestand*» von Titus Meier betreffend Stadtbibliothek Brugg nicht zu überweisen.

Brugg, 24. November 2023

NAMENS DES STADTRATES

Frau Stadtmann: Der Stadtschreiber:

